

Wertschätzung für die Freiwilligenarbeit

«mit.dabei-Fricktal»: Dankes Anlass für Freiwillige

(ks) Am 5. Dezember bedankte sich die Integrationsfachstelle «mit.dabei-Fricktal» bei den freiwillig Engagierten für ihren Einsatz für die Integration der Migrantinnen und Migranten im Fricktal. Angeboten wurde eine Filmvorführung mit anschliessendem Apéro.

Sie unterrichten Deutsch für Anfänger und Fortgeschrittene, unterhalten sich mit Migranten und Migrantinnen über die Schweiz, stricken und nähen kreativ mit ihnen, bauen Garten an, zeichnen und malen, singen und tanzen, beraten sie zu unterschiedlichen Fragen, begleiten sie auf die Ämter, tätigen für sie Telefonanrufe, verfassen Schreiben und vieles mehr. Durch das ganze Jahr. Freiwillig. Unentgeltlich!

Um einen grossen Dank für ihr aussergewöhnliches Engagement auszusprechen, veranstaltete die Integrationsfachstelle «mit.dabei-Fricktal» einen Dankes Anlass. Das Programm: Filmvorführung im Kino fricks monti in Frick mit anschliessendem Apéro. Über 20 freiwillig Engagierte im Fricktal nahmen an dem Dankes Anlass von «mit.dabei-Fricktal» (GSBR) teil.

Vorgeführt wurde der Dokumentarfilm «Die Anhörung» von Lisa Gerig. Vier Asylbewerberinnen und -bewerber machen dabei die Anhörung zu ihren Fluchtmotiven erneut für die Öffentlichkeit durch. Das Besondere an dem Film ist: In einer zweiten Runde dürfen die Geflüchteten ihre Interviewerinnen und Interviewer vom Staatssekretariat für Migration befragen. «Der Film gibt zum ersten Mal Einblick in die heikle Anhörungssituation...», heisst es im Filmbeschrieb.

«Die Idee hinter dem Dankes Anlass war es, unsere Wertschätzung für das grossartige Engagement der Freiwilligen auszudrücken und ihnen in einem entspannten Rahmen eine kleine Freude zu bereiten», betont Flavia Berger, Koordinatorin der Freiwilligenarbeit bei «mit.dabei-Fricktal», die diesen Anlass auch organisiert hat. Die Veranstaltung war für sie ein Erfolg. «Besonders der Austausch stand im Mittelpunkt», fügt sie hinzu.

Nach der Filmaufführung folgte ein Apéro, ebenfalls in den Räumlichkeiten des Kinos in Frick. Es war Zeit für Austausch. Die Freiwilligen unterrichten und unterstützen rund um ihre Integration vor allem Ge-



Als Dankeschön wurden die Freiwilligen zu einem Kinoabend eingeladen

flüchtete, die dasselbe Verfahren durchmachen, wie die Filmprotagonisten. Sie kennen ihre Situation nur zu gut.

Für Carli van Rooij, Freiwillige vom Netzwerk Asyl Frick, kam eine eigentliche Diskussion über den Film, den sie bereits ein anderes Mal gesehen hatte, nicht zustande. Nach einem solchen Film sei man sprachlos, meint sie. Für sie geht aus dem Film hervor, dass die Anhörung für beide Parteien schwierig ist. Eins ist für Carli van Rooij klar: «Ich möchte kein Flüchtling sein!»

Julietta Dominguez, Schlüsselperson beim Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz und «mit.dabei-Fricktal» sagt: «Der

Film hat uns geholfen, ein Bewusstsein für die Schwierigkeiten zu entwickeln, denen Asylsuchende in der Schweiz gegenüberstehen.» Andererseits aber «konnten wir uns auch ein Bild von den Herausforderungen machen, denen sich die Schweizer Behörden stellen müssen, um in Bezug auf dieses Thema richtige und gerechte Entscheidungen zu treffen». Zum zweiten Mal in der Folge organisiert die Integrationsfachstelle «mit.dabei-Fricktal» einen Dankes Anlass für freiwillig Engagierte im Fricktal. Letztes Jahr fand er Ende März in Rheinfelden statt. Dieses Jahr wählte die Fachstelle dafür den 5. Dezember, den UNO-Tag der Freiwilligen aus.

Kurzmeldung

«E Juchzer zur Wiehnacht»

Konzerte mit dem Sunnebärgchörli Möhlin und der Alphorngruppe Magden

(tb) Das Sunnebärgchörli Möhlin und die Alphorngruppe Magden bescherten am dritten Adventswochenende mit zwei stimmungsvollen Konzerten in den christkatholischen Kirchen von Möhlin und Rheinfelden einen gewaltigen Schub an gemüthlicher, wohliger Weihnachtsstimmung.

Auf magische Weise eröffnete der «Wiehnachtschorau» im Dunkeln den Abend. Das Jodelchörli mit 23 Sängerinnen und Sängern, darunter einige begabte Jodlerinnen und Jodler, brillierte unter der Leitung von Ruth Matter-Riedi mit festlichen



Klängen, auch in Kleininformationen oder sogar in Solodarbietungen. Unvergesslich das «Ave Maria» von Isabelle Vock, «Dis Lächle» von Jolanda Truffer oder «D Cherze» von Martin Rudolf.

Die Alphorngruppe Magden unter der Leitung von Urs Keigel liess mit fünf Alphörnern die Kirchen erbeben und versetzte sie in Schwingung; fünf Darbietungen vom «Arensee» über das «Lenkerseeli» bis zum «Choral für Luzern» bereicherten das Programm. Durch den Abend führte charmant und witzig Jolanda Truffer aus Möhlin.

Mit dem Jodellied «Mir säge Dank!» verabschiedete sich das Sunnebärgchörli vom zahlreich erschiene Publikum. Viel Applaus, sogar standing Ovations, und einige freudige Jutzer beschlossen die Konzerte. Foto: zVg